

**2011**

**– 50 Jahre Sportanglerbund –**

Die im Jubiläumswahljahr in der Jahreshauptversammlung anstehenden Neuwahlen brachten erhebliche Veränderungen. Altersbedingt oder aus persönlichen Gründen hatten sich die bisherigen, langjährigen, verdienten Funktionsträger Günter König, Dieter Kneidl, Walter Weich, Siegfried Dörner, Peter Härtl, Markus Lingl und Werner Plate entschlossen, bei den anstehenden Wahlen nicht mehr zu kandidieren. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis. In ihren Ämtern bestätigt wurden: Reiner Wolfrath als 1. Vorsitzender, Herbert Reitzig als 2. Vorsitzender, Alfred Beck als 3. Vorsitzender, Georg Pfab als Kassier, Angela Muche als 1. Schriftführerin. Als 2. Schriftführer wurde Thomas Varnhold gewählt. In den Ausschuss zogen Anton Bauer, Jan Braunreiter, Manfred Edenharter, Sven Müller, Markus Obst, Günter Reiser und Stefan Reitzig ein. Das Amt der Jugendleiterin übernahm Verena Wolfrath. Wie bisher ist Karl Schmidt Obmann der Fischereiaufsicht und Horst Muche Obmann der Gewässerwarte.

In Anerkennung seiner erworbenen Verdienste wurde Hans Moosburger die Goldene Ehrennadel verliehen. Die Ehrennadel in Silber erhielt für besondere Verdienste Josef Killermann. Für ihre langjährige Treue zum Verein wurden Alfons Gallitzendörfer, Günter Kamenik, Georg Koller, Johann Lang und Fredi Schweitzer geehrt.

Gleich zu Jahresbeginn, nämlich am 14. Januar, kam es erneut zu einem Biberschaden am Triebwerkskanal und zur Untergrabung des Weges an der Scharlgrube. Die Ablehnung der Schadensregulierung durch das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, da Schäden von Angelvereinen, die nicht erwerbswirtschaftlich handeln, nicht ersetzt werden können, sorgte für große Verärgerung und Intervention beim Landesfischereiverband Bayern.

„Wo sind die Äschen nur geblieben – oder gedeckter Tisch für den Kormoran“, so titelte die Bericht erstattende Presse über das Ergebnis der Elektrokontrollbefischung infolge der im Herbst durchgeführten Äschenbesatzaktion durch den VDSF an der Haidenaab. Aber nicht nur diese Art, sondern alle Fischarten in der Größe zwischen 20 und 40 Zentimetern fehlen, wie festgestellt wurde. Die Artenvielfalt ist zweifelsohne gegeben. Auffällig ist aber auch, dass die Rutten in ein- und zweijähriger

Altersklasse seit Jahren überaus zahlreich vorhanden, dann aber in der weiteren Aufwuchsphase verschwunden sind. Es mögen auch andere Faktoren eine Rolle spielen; unbestreitbar ist jedoch, dass der Kormoran die Hauptschuld trägt. Bis zu 18 Exemplare hielten sich den Winter über in Höhe des Kieswerks Römisch an der Haide-naab auf. Über lange Zeit waren die stehenden Gewässer zugefroren. Die Haide-naab kann den Nahrungsbedarf für die Vögel nicht liefern. Sie ist damit schlichtweg überfordert.